

Holzpellets

Meine Energiewende jetzt!



Wärme gut, alles gut.

5 Familien erzählen von ihrem Leben
und warum eine Pelletheizung dazugehört.

-  Familie Berens
ist die **regionale Herkunft** wichtig 4
-  Familie Teufel
schützt das **Klima** 6
-  Familie Rauch
denkt an die **Zukunft** 8
-  Familie Hügli
spart Heizkosten 10
-  Familie Bresinski
schätzt **Komfort** 12

Die Energiewende im eigenen Haus umzusetzen ist einfacher als man denkt. Mit einer Pelletheizung oder einem Pelletkaminofen wird das Heizen mit dem heimischen Energieträger Holz modern, das heißt, komfortabel und günstig. Wer unabhängig von steigenden Energiepreisen und fossilen Brennstoffimporten sein möchte, kommt an den kleinen Presslingen nicht vorbei.

Ob im Neubau oder Bestandsgebäude, als Zentralheizung oder Ofen im Wohnzimmer, oder kombiniert mit einer Solaranlage – Holzpellets sind ein nachwachsender Hightech-Brennstoff mit hohem Klimaschutzfaktor, der zudem noch Wertschöpfung in der Region schafft.

Viele Menschen, viele Gründe, eine Heizung



Familie Berens ist die regionale Herkunft wichtig

Nachwachsend“ hat bei Familie Berens aus dem ostwestfälischen Borchen gleich zwei Bedeutungen: Seit fast 20 Jahren züchtet Petra Jordan-Berens (61) die imposanten Rassehunde Leonberger, seit 2001 wird das weitläufige Gut Eiferslohn auf Initiative von Ehemann Ludger (64) mit dem heimischen Energieträger Holz beheizt. Für ihn kam beim Umbau des ehemaligen Stalls zum Wohnhaus und Hundeparadies nur eine Pelletheizung anstelle der alten Ölheizung in Frage.

„Wir wohnen mitten in der Natur, da sollte auch der Brennstoff erneuerbar sein und aus der Region kommen.“



91,8%

der Besitzer von
Pelletheizungen sind mit den

Umweltaspekten
zufrieden

Deswegen heizen wir mit Pellets

Holzpellets werden aus Koppelprodukten der zahlreichen Sägewerke in Deutschland hergestellt. Das ergibt Sinn, denn beim Einschnitt eines Stamms fallen rund 40 Prozent als Späne oder Hackschnitzel an: eine ideale Grundlage für die kleinen Presslinge.

Bereits die Produktion der Pellets erfolgt sparsam. So liegt der Energieaufwand für ihre Herstellung bei nur 2,7 Prozent. Das ist im Vergleich zu anderen Brennstoffen wie Erdgas (zehn Prozent) und Heizöl (zwölf Prozent) sehr wenig.

Pellets werden unter hohem Druck und hohen Temperaturen ohne chemische Zusätze gepresst. Sie bleiben durch holzeigene Inhaltsstoffe stabil und glatt – ideal für den automatischen Transport per Lkw und vom Lager in die Heizung.

Deutschland ist Pellet-Europa-meister und exportiert sogar einen Teil der jährlich hergestellten mehr als 2 Mio. Tonnen ins Ausland. Ein praktischer Brennstoff, der vor der Tür immer wieder nachwächst und Wertschöpfung in der Region schafft.

Holzeinschnitt im Sägewerk

100% Nadelholz
ohne Rinde ergeben:

60% Schnittholz



40% Sägenebenprodukte:

26% Hackschnitzel

12% Sägespäne

2% Sonstige

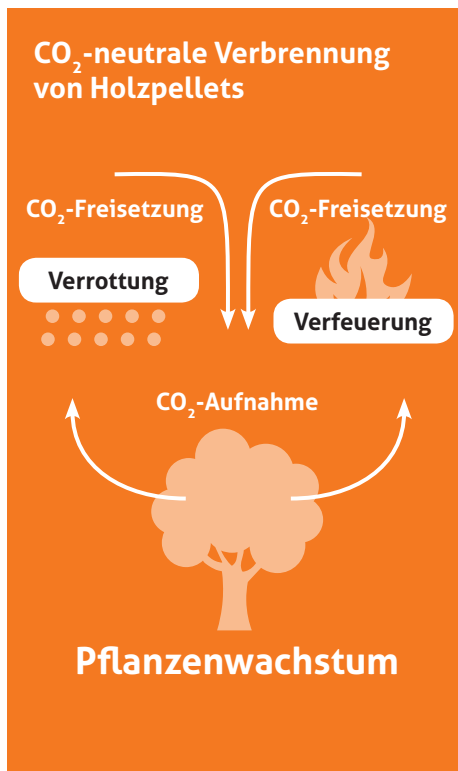
Holz ist ein wertvoller Rohstoff, der in Deutschlands nachhaltig bewirtschafteten Wäldern reichlich vorhanden ist.



Familie Teufel schützt das Klima

Mit Holz ist Johannes Teufel (35) in der Region zwischen Schwäbischer Alb und Schwarzwald aufgewachsen. Für den Zimmermann war daher klar, dass er mit seiner Familie ein Holzhaus bauen will: nachhaltig, regional und klimafreundlich. Auf 185 m² sorgt eine Pelletheizung mit Solaranlage für wohlige grüne Wärme.

„Der Gedanke, dass wir mit unserem Holzhaus und der Pelletheizung einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz beisteuern und unseren drei Kindern eine lebenswerte Zukunft ermöglichen, freut mich jeden Tag“, sagt Nicole Teufel (35) überzeugt.



Deswegen heizen wir mit Pellets

So klein ist der Beitrag von Familie Teufel gar nicht: Ihr Haus speichert bzw. spart ca. 75 Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) im Vergleich zu einer herkömmlichen Bauweise ein. Dazu kommen jedes Jahr weitere rund 4 Tonnen CO₂, die die Pelletheizung gegenüber einer fossilen Ölheizung einspart.

Holzpellets verbrennen nämlich CO₂-neutral. Das bedeutet, dass bei der Verbrennung nur die Menge an CO₂ freigesetzt wird, die das Holz im Laufe seines Wachstums aufgenommen hat.

Damit schließt das Heizen mit Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung den CO₂-Kreislauf.

Hinzu kommen pro Kilowattstunde nur 23,5 Gramm CO₂, die bei der Herstellung der Pellets entstehen und in der Klimabilanz zu berücksichtigen sind. Bei Heizöl entstehen pro Kilowattstunde Wärme 318 Gramm und bei Erdgas 247 Gramm CO₂ – also mehr als das Zehnfache. Deshalb leistet Heizen mit Pellets einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz – so viel wie keine andere Maßnahme im Haushalt.

70%

haben sich für eine Pelletheizung entschieden,

um **Heizkosten & Ressourcen zu sparen**





Familie Rauch denkt an die Zukunft

Tradition und Moderne verknüpft Familie Rauch-Vetterling aus dem thüringischen Stobra: Ihr Neubau steht auf dem Umriss einer alten Scheune. Die junge Familie setzt auf eine moderne Brennwertheizung, die mit Pellets oder Scheitholz befeuert werden kann. Danny Rauch (33) sorgt fürs Feuerholz, das momentan hauptsächlich eingesetzt wird, plant aber sehr vorausschauend

schon fürs Alter, wenn die Heizung dann automatisch nur noch mit Pellets befeuert werden soll. Nachhaltigkeit ist Familie Rauch-Vetterling für Sohn Vitus (2) sehr wichtig.

„Gerade im ländlichen Raum bieten sich Pellets alleine oder in Kombination mit Scheitholz wirklich an und werden noch viel zu wenig genutzt. Ich kann sie nur empfehlen!“, sagt Danny Rauch.

Deswegen heizen wir mit Pellets

Der Holzvorrat nimmt in Deutschland seit Jahrzehnten zu. Allein von 2002 bis 2012 wuchs er um sieben Prozent auf insgesamt 3,7 Mrd. m³. Jede Sekunde wächst der deutsche Wald um einen Würfel mit 1,57 m Kantenlänge!

Gleichzeitig werden nur rund 80 Prozent dieser Menge für die Holznutzung eingeschlagen. Der deutsche Wald wächst also und ist Dank der nachhaltigen Waldbewirtschaftung der ideale Energielieferant direkt vor der Haustür.

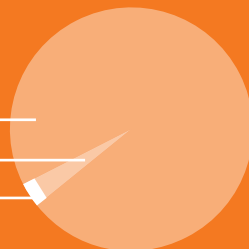
Für Pellets wird kein Baum gefällt.

Vorrat und Nutzung von heimischem Holz

Vorrat: >3,7 Mrd. m³

Zuwachs: >121,6 Mio. m³/Jahr

Nutzung: 98,5 Mio. m³/Jahr



94,2%

sind mit ihrer
**Pelletheizung
zufrieden**

Die kleinen Presslinge werden aus Reststoffen der Sägewerke hergestellt, die früher fast Abfall waren – heute ergeben Sie einen wertvollen Rohstoff für grüne Energie.

Von der in deutschen Sägewerken jährlich im Schnitt verfügbaren Menge von rund 7 Mio. Tonnen werden heute rund 2 Mio. Tonnen zur Pelletproduktion genutzt. Mit dieser reichlichen Rohstoffbasis können wir uns in Deutschland komplett selbst mit Pellets versorgen – und in Zukunft auch viele neue Pelletheizungen und Pelletkaminöfen.





Familie Hügli spart Heizkosten

Klimaschutz in den eigenen vier Wänden mit geringem Aufwand und niedrigen Kosten ist das Motto von Familie Hügli-Patete Guevara aus dem niedersächsischen Hankensbüttel. Als sie vor einem Jahr die Heizanlage im geerbten Siedlungsbau der 1960er Jahre austauschen musste, war die Entscheidung für Pellets schnell getroffen.

„Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen ist der Pelletpreis stabil niedrig. Dank der staatlichen Förderung waren auch die Anschaffungskosten überschaubar.

Für die Installation einer fossilen Anlage hätten wir genauso viel bezahlt – und in Zukunft sogar noch mehr, da Öl- und Gaspreise ja unberechenbar sind“, erzählt Jan Hügli (38).

Familie Hügli nutzt neben der Pellet-Brennwertheizung auch eine Solarthermieanlage zur Wärmegewinnung und spart so doppelt: mit kostenloser Sonnenenergie im Sommer und weniger Verschleiß der Pelletheizung, die nur in der Übergangszeit und im Winter in Betrieb ist.





87,3%

der Besitzer von
Pelletheizungen sind mit der
Wirtschaftlichkeit
zufrieden

Deswegen heizen wir mit Pellets

Über das Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien (MAP) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gab es für die Pellet-Brennwertheizung in Kombination mit der heizungsunterstützenden Solarthermieanlage lukrative 7.750 Euro. Das Programm fördert den Heizungstausch und den Neubau von modernen Holzfeuerungen. Auch für wasserführende Pelletkaminöfen gibt es Fördergelder (www.bafa.de). Einige Bundesländer und zahlreiche Kommunen ergänzen

die Bundesförderung mit stattlichen Summen (www.depi.de). Wer mit Pellets heizt, profitiert auch von niedrigeren Brennstoffpreisen. Im Vergleich zu den Preisen für fossile Energieträger hat sich der Pelletpreis in den vergangenen Jahren als unabhängig und stabil erwiesen.

Im langjährigen Mittel sind Pellets im Schnitt rund 30 Prozent günstiger als Heizöl.



Familie Bresinski schätzt **Komfort**



Raus aus der Kohle“ hieß es nach 27 Jahren bei Familie Bresinski aus Kamen im Ruhrgebiet. Seit zwei Jahren setzen Regina (60) und Heiko (61) Bresinski nun schon auf eine moderne Pelletheizung, die zusammen mit einer 25-m²-Solaranlage auf dem Dach rund ums Jahr umweltfreundliche Wärme für Wasser und Heizung bereitstellt.

„Ich hätte nie gedacht, wie praktisch die neue Heizung sein wird“, freut sich Regina Bresinski. „Alles läuft automatisch, mein Mann muss nicht alle zwei Tage im Keller Kohle nachschippen und staubwischen müssen wir auch nicht mehr so oft!“

85,3 %



würden Freunden
oder Bekannten eine

**Pelletheizung
weiterempfehlen**

Deswegen heizen wir mit Pellets

Mit Pellets heizen ist komfortabel und sauber: Für die **Pellet-zentralheizung** werden die Presslinge per Tankwagen angeliefert und vom Lager automatisch zum Heizkessel befördert. Zündung, Steuerung und Kesselreinigung laufen vollautomatisch. Daher ist eine Pelletheizung sehr effizient. Noch sparsamer ist sie in Kombination mit einer Solaranlage.

Pelletkaminöfen für den Wohnraum sorgen für gemütliche Wärme bei gleichzeitig modernem Design. Einmal mit Pellets aus praktischen Säcken befüllt, sorgen die Hightech-Geräte für

bis zu drei Tage automatisch für gleichmäßige Wärme – auf Knopfdruck oder per App.

Die Aschemenge richtet sich nach der verbrauchten Pelletmenge. In der Regel muss der Aschekasten der Pelletheizung nur zweimal jährlich geleert werden. Pellets haben einen geringen Aschegehalt von unter 0,5 Prozent. Das bedeutet, aus einem Kilogramm Pellets entstehen nur fünf Gramm Asche.

Auch das, was oben aus dem Schornstein kommt, ist erstens nicht viel und zweitens sehr sauber.

Dank automatischer Verbrennung und hochwertigem Brennstoff stoßen Pelletfeuerungen nur wenig Luftschadstoffe aus.

Auf der Basis strenger gesetzlicher Vorgaben (1. BImSchV) überprüft dies der Schornsteinfeger alle zwei Jahre vor Ort.



UNSERE Heizung

ist eine Nasenlänge voraus.



UNSERE Heizung

ist ein Eigengewächs.



UNSERE Heizung

erfüllt Kinderwünsche.



UNSERE Heizung

macht's uns gemütlich.



UNSERE Heizung

ist ein Gewinn fürs Klima.

**Alle Infos zu unseren Pelletfamilien
finden Sie unter**

www.depi.de/unsere-heizung

DATENQUELLEN

Von Januar bis Mai 2018 hat das DEPI die Meinung von mehr als 7.000 Pelletheizern per Online-Umfrage erhoben. Die freistehenden Grafiken in dieser Broschüre (S. 5, 7, 9, 11, 13) bilden die Ergebnisse ab. Grafik Holzeinschnitt im Sägewerk (S. 5): Quelle: Döring, P.; Mantau, U: Standorte der Holzwirtschaft - Sägeindustrie - Einschnitt und Sägenebenprodukte 2010. Hamburg, 2012. Umrechnung: DEPI Grafik CO₂-neutrale Verbrennung von Holzpellets (S. 6): Quelle: Deutsches Pelletinstitut Grafik Vorrat und Nutzung von heimischem Holz (S. 8): Quelle: Bundeswaldinventur 3 (BWI 3)
Alle Fotos: Deutsches Pelletinstitut



Sie interessieren sich für eine Pelletheizung oder einen Pelletkaminofen?
Informieren Sie sich direkt bei etablierten Herstellern: www.depi.de/de/hersteller

DEPI DEUTSCHES PELLETINSTITUT

Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI)
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin
Fon: +49(0)30 6881599-55
E-Mail: info@depi.de
Internet: www.depi.de

